

Einem fliegenden Phantom auf der Spur

Abendvortrag über den Grünlaubsänger im Museum Heineanum Halberstadt

Halberstadt (vs) • Der Grünlaubsänger steht im Mittelpunkt der nächsten Abendveranstaltung am Dienstag, 22. Oktober, um 19 Uhr im Vortragsraum des Museums Heineanum, Domplatz 36, in Halberstadt.

Referent ist Martin Wadewitz. Er sagt: „Der kleine, schlicht grüne Vogel mit dem auffälligen Gesang ist eine richtig große Rarität in Mitteleuropa.“ In der Vergangenheit habe es lediglich eine Hand voll Beobachtungen gegeben. Den meisten Ornithologen sei die Art nur aus Osteuropa oder Asien bekannt. Von dort stoße

sie neuerdings bis in unsere Breiten vor. Dem Harz mache sie dabei eine ganz besondere Aufwartung. Wadewitz: „In keinem anderen Teil Deutschlands werden so zahlreich und regelmäßig Grünlaubsänger beobachtet, wie in diesem Gebirge.“ Das sei ein Alleinstellungsmerkmal und ein echter Höhepunkt für unsere Region.

In seinem Vortrag stelle er den ganz besonderen Vogel in Bild und Ton vor und gehe der Frage nach, warum ihn seine Flügel immer wieder gerade in den Harz tragen. In den schwer zugänglichen Wäldern oben

am Brocken seien die meisten Vorkommen entdeckt worden. Berichtet werde von den Schwierigkeiten unterwegs im Gelände auf der Suche nach dem Vogel und vom großen, unglaublichen Glück, einen Vertreter dieser seltenen Spezies vor dem Fernglas zu haben.

Martin Wadewitz: „Wie wir inzwischen wissen, brüten Grünlaubsänger regelmäßig im Harz.“ Die spannenden, neuesten Ergebnisse der seit über 20 Jahren laufenden Untersuchung würden die Besucher ganz frisch am Vortragsabend erfahren.



Dem Grünlaubsänger ist der nächste Vortrag im Museum Heineanum gewidmet.
Foto: Martin Wadewitz